

Protokoll der Mitgliederversammlung

Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln-Bonn e.V.

Datum: 10.03.2026

Ort: Bürger- und Vereinszentrum Rath/Heumar

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Albert Müller begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt den Vorstand vor.

Weitere Tagesordnungspunkte werden nicht gewünscht. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Bericht des Vorstands

Der Vorstand berichtet über die aktuellen Entwicklungen:

Im Mai 2024 hat die Lärmschutzgemeinschaft (LSG) Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss eingereicht. Das Oberverwaltungsgericht Münster prüft derzeit das umfangreiche Verfahren. Beklagte sind das Land NRW sowie der Flughafen Köln/Bonn. Neben der LSG klagen fünf weitere Privatpersonen. Die anwaltliche Vertretung erfolgt durch Herrn Rechtsanwalt Sommer (Berlin).

Solange das Verfahren läuft, ist der Planfeststellungsbeschluss nicht rechtskräftig.

Das Klageverfahren hat keine aufschiebende Wirkung. Der Flughafen kann daher weiterhin bauen. Es besteht jedoch das Risiko, dass bei einem späteren Urteil ggf. Rückbaumaßnahmen erforderlich werden.

Weitere Punkte aus dem Vorstandsbericht:

- Durch die Initiative der LSG wurde erreicht, dass die Protokolle der Fluglärmkommission künftig öffentlich zugänglich sind. Die technische Umsetzung dauert derzeit noch an. Ein entsprechender Link soll ab Mitte des Jahres verfügbar sein.
- Die Fluglärmkommission ist nach der Kommunalwahl noch nicht neu aufgestellt worden.
- Ein Mitglied regt an, den Brief des Bürgermeisters von Bergisch Gladbach an weitere Bürgermeister weiterzuleiten. Der Brief des Bürgermeisters von Rösrath wurde bereits veröffentlicht.
- Der Bürgermeister der Stadt Köln hatte sich vor der Wahl gegen nächtlichen Passagierfluglärm ausgesprochen, hierzu gab es nach der Wahl jedoch keine weiteren öffentlichen Stellungnahmen.
- Die LSG hat Schreiben an alle Städte und Gemeinden versendet mit dem Ziel, nächtliche Passagierflüge zu untersagen. Dabei wurde auf eine Gesundheitsstudie hingewiesen.
- In einer Sonderaufsichtsratssitzung wurden die Bedürfnisse des Flughafens thematisiert. Ein offizieller Antrag auf Verlängerung der Betriebsgenehmigung über 2030 hinaus wurde bislang noch nicht gestellt.
- Ein Mitglied ruft dazu auf, Leserbriefe zu verfassen.
- Im vergangenen Jahr hat die LSG ein Schreiben an den Verkehrsminister Oliver Krischer geschickt und dabei auf die Gesundheitsstudie von Prof. Greiser hingewiesen.
- Der Flughafen legt seinen Antrag zur Diskussion vor.
- Die LSG hat bei Rechtsanwalt Sommer ein Gutachten in Auftrag gegeben. Das sogenannte Gleichheitsgutachten kommt zu dem Ergebnis, dass kein Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz vorliegt.
- Airlines argumentieren, sie würden als Passagierfluggesellschaften gegenüber dem Frachtflugverkehr diskriminiert.
- Im Koalitionsvertrag ist vorgesehen, dass es nachts deutlich ruhiger werden soll. Bisher sind jedoch keine konkreten Maßnahmen seitens des Flughafens erfolgt.
- Die DFLD-Messanlagen sind teilweise außer Betrieb gewesen:
- Die Anlage in Köln-Niehl war zeitweise außer Betrieb (inzwischen wieder in Betrieb).
- Die Messanlage in Siegburg soll wieder aktiviert werden.
- Eine neue Messstelle in Köln-Mülheim wurde durch den Flughafen eingerichtet.
- Andreas Eule: Präsentation zur Analyse von Fluglärm Daten

3. Kassenbericht

Die Mitgliederzahl beträgt derzeit 1649 Mitglieder, das sind 150 weniger als im Vorjahr

Der aktuelle Kassenstand beträgt: 7.083 Euro; zusätzlich bestehen zwei Sparbücher mit insgesamt: 47.520 Euro

Frau Schrage berichtet, dass das SEPA-Lastschriftverfahren gestartet wurde, sodass Mitglieder ihren Beitrag künftig bequem jährlich abbuchen lassen können.

Beschluss 1: Erhöhung des Mitgliederbeitrags auf 20 Euro jährlich

Frau Schrage beantragt eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags. Als Begründung werden insbesondere die stark gestiegenen Kosten für das Klageverfahren sowie Reparaturkosten der Messstellen angeführt.

Abstimmung: 27 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

➔ Der Antrag ist angenommen.

Beschluss 2: Erhöhung des Beitrags für Vereine und Kommunen auf 100 Euro jährlich

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

➔ Der Antrag ist angenommen.

5. Aussprache zu den TOP's 2-3:

Es findet eine Aussprache statt. (Details nicht protokolliert.)

6. Wahl eines Versammlungsleiters:

Herr Salzmann wird als Versammlungsleiter vorgeschlagen und gewählt.

7. Entlastung des Vorstands.

Der Versammlungsleiter stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Abstimmung: einstimmig

➔ Der Vorstand wird entlastet.

8. Neuwahl des Vorstands:

Die Neuwahl des Vorstands erfolgt wie folgt:

- Vorsitzender: Albert Müller einstimmig gewählt (bei eigener Enthaltung)
- 2. stv. Vorsitzender, Raymund Schoen, einstimmig gewählt (bei eigener Enthaltung)
- Beirat: Regina Bechberger, einstimmig gewählt (bei eigener Enthaltung)
- Beirat: Thomas Scholz, einstimmig gewählt (bei eigener Enthaltung)
- Beirat: Andreas Eule, einstimmig gewählt (bei eigener Enthaltung)
- Beirat: Joachim Wesener, einstimmig gewählt (bei eigener Enthaltung)
- Kasse/ Geschäftsführung: Sylvia Schrage

9. Wahl der Kassenprüferin / des Kassenprüfers:

Ewald Stefan einstimmig gewählt (bei eigener Enthaltung)

10. Anträge:

Frau Bechberger stellt den Antrag, Einladungen künftig ausschließlich per E-Mail zu versenden. Hierfür ist eine Satzungsänderung erforderlich, die zur nächsten Mitgliederversammlung vorbereitet werden soll.

11. Verschiedenes:

Keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Versammlung: 21:30 Uhr

Protokoll: Sylvia Schrage